

Reisebericht der 1. und 2. Teiltouren

Erste Ideen zur Umsetzung des Projekts

von Esther Amrein und Rosângela de Andrade

Stand: August 2020

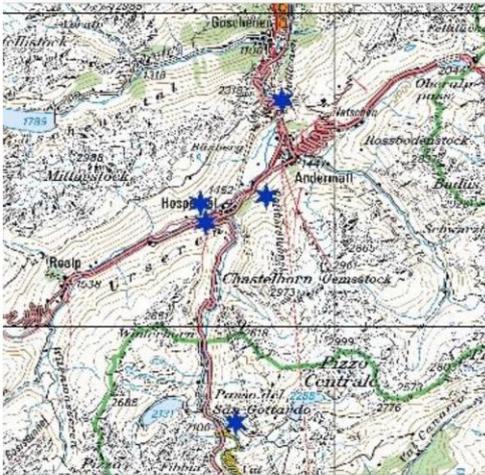
Wir haben uns bis anhin zwei Teilstücke der Grand Tour auf den Spuren Caspar Wolfs vorgenommen.

Die erste Tour unternahmen wir in der Umgebung von Andermatt, wo wir folgende Standorte aufgesucht haben:

Das Urnerloch, die Teufelsbrücke, Sprengi-Brücke oberhalb Göschenen, Wegkapelle und Hospiz auf der Gotthardhöhe, Hospenthal und Urserental gegen Andermatt, Andermatt Richtung Hospental, die Burg Attinghausen und den Wasserfall beim Tobel in Muri. Gerne hätten wir auf diesem Weg auch die Drachenhöhle besichtigt. In Stans konnten wir in Erfahrung bringen, dass der Weg dorthin gute zwei Fusstunden erfordert. Aus zeitlichen Gründen und wegen der hohen Temperaturen an jenem Nachmittag haben wir stattdessen den Wasserfall in Muri besichtigt.

1. Tour

GRAND-TOUR-Exposé-200609



Teufelsbrücke



Sprengibücke oberhalb Göschenen



Wegkapelle und Hospiz auf der Gotthardpasshöhe





Hospenthal und Urserental gegen Andermatt



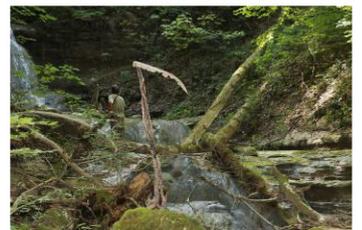
Blick von Andermatt gegen Hospenthal



Ruine Attinghausen mit Blick auf den Urnersee



Wasserfall im Tobel bei Muri



Auf unserer zweiten Tour konnten wir die Standorte für die Gemälde Schloss bei Horben, Ruine Hünenberg bei Cham, Vue du Lac de Zug près de Buonas, Ruine Neuhabsburg am Vierwaldstättersee, das Rütli mit Blick auf den See, Lauerzersee mit der Insel Schwanau sowie die Brücke über die Muotha in der Nähe von Schwyz besuchen.

Das Aufsuchen der Standorte von Caspar Wolf erwies sich manchmal als ziemlich schwierig.

Mancherorts sind in der Zwischenzeit hohe Bäume gewachsen und versperren den Blick auf den gesuchten Ausschnitt, oder es gab bauliche Veränderungen, die es verunmöglichten, den Standort einzunehmen. Und manch ein Gemäuer ist abgetragen worden. Vor allem aber wurde uns bewusst, dass Caspar Wolf seine Bilder komponierte und aus einzelnen Stücken zusammensetzte. Er verband einzelne Teillandschaften zu einer Bildkomposition, sodass sein Standpunkt eigentlich ein virtueller war. Gilles Money schreibt zu diesem Thema, dass Wolf eine intensive Seherfahrung auf seinen Bildern erzeugt, welche die Realität übertrifft.

Dafür hat Wolf die Landschaften für gewöhnlich zusammengepresst, sodass ein Querformat in einem Hochformat abgebildet werden konnte. Zudem habe Wolf Veränderungen und Vereinfachungen vorgenommen, um es dem Betrachter einfacher zu machen, die Berge zu erkennen.

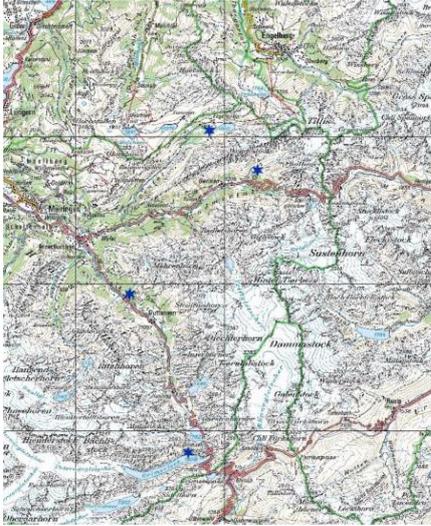
Wir waren mit der Kamera unterwegs, um Eindrücke und Stimmungen vor Ort einzufangen und nach Möglichkeit den genauen Standort zu finden. In diesem Sinne haben wir, wie früher Caspar Wolf mittels Skizzen, herausgelöste Teile des Panoramas mit nach Hause gebracht.

Mit diesem Material möchten wir unsere gemeinsame Arbeit fortführen.

Dazu gehören neben dem Bildmaterial auch Erinnerungen und Fragen, die sich auf unserer Reise zum Thema Landschaft, Technik und Natur ergeben haben. Die Diskussion hat noch nicht abschliessend stattgefunden.

Auf unserer dritten Tour werden wir voraussichtlich von Innertkirchen aus weitere acht Standorte in der Region aufsuchen.

2. Tour



Schloss Horben



Ruine Hühneberg bei Cham



Vue de Lac de Zug près de Buonas





Ruine Neuhabsburg am Vierwaldstättersee



Garten der heutigen Villa auf der Ruine



Das Rütli mit Blick auf den Vierwaldstätter



Lauerzersee mit Insel Schwanau



Brücke über die Muotha in der Nähe von Schwyz



Heutige Suworowbrücke, 40 m Fluss abwärts

